

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.05.2021 im Großen Saal des  
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:50 Uhr

-----

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

#### **Gremiumsmitglied**

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

#### **Ortsvorsteher**

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

#### **Verwaltung**

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Personal-Organisation-Digitalisierung,

Daniel Bauer  
Pressesprecher, Matthias Buschert  
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,  
Thomas Bauer  
Zentrale Dienste, Reinhard Renner  
Revision, Petra Ewert  
Liegenschaften, Mathilde Knapp bis 18:30 Uhr anwesend  
Schutzgebietsbetreuer, Matthias Mößner bis 18:30 Uhr anwesend  
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot bis 19:30 Uhr anwesend  
Liegenschaften, Bernd Übelin bis 18:30 Uhr anwesend  
Zentrale Dienste, Marc Vollmer  
Hochbau, Gereon Zimmer bis 19:20 Uhr anwesend

**Zuhörer/innen** 13

**Pressevertreter** 3

**Entschuldigt fehlen:**

**Gremiumsmitglied**  
Stadtrat Peter Schmidt

## Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der im elektronischen Verfahren gefassten Beschlüsse
3. Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhäggenich:  
Pachtflächenneuordnung mit Vergabegrundsätzen und Umsetzung eines Modellprogramms zur naturschutzfachlichen Gebietsaufwertung
4. Windeck-Gymnasium, Sanierung Ostflügel;  
Büro Dasch + Zürn, Vorstellung Vorentwurf (Leistungsphase 2)
5. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Bühler Seite-Rohrhirschmühle“ in Bühl-Altschweier nach § 13 a BauGB;  
Entwurfsbilligung und zum Offenlagebeschluss mit geändertem Geltungsbereich
6. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Alter Stadtkern, 2. Änderung“ in Bühl im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB mit Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Nordtor“;  
Aufstellungsbeschluss
7. Baulandumlegung für einen Bereich des Bebauungsplangebietes „Hofmatten“ in Bühl-Moos; Aufhebung von
  - a) Anordnungsbeschluss
  - b) Bestellung der Sachverständigen
8. Strategie zur langfristigen Klärschlammverwertung
9. Durchführung der Eigenkontrollverordnung;  
Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten 2021 in geschlossener Bauweise, im Stadtteil Neusatz
  1. Reparatur und Renovierung
  2. Janßen-Verfahren
10. Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Moos
11. Berichte und Anfragen

**Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt das entschuldigte Mitglied sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.**

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

### **TOP 2: Bekanntgabe der im elektronischen Verfahren gefassten Beschlüsse**

Siehe Anlage

### **TOP 3: Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägerich: Pachtflächenneuordnung mit Vergabegrundsätzen und Umsetzung eines Modellprogramms zur naturschutzfachlichen Gebietsaufwertung**

Stadtrat Feuerer wirkt auf Grund Befangenheit bei der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Der Schutzgebietsbetreuer, Herr Mößner, stellt mittels einer Präsentation das Modellprogramm vor. Er geht anhand der vorgesehenen Maßnahmen auch auf die zukünftige Entwicklung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes Waldhägerich ein. Er evaluiert auch das Erreichen der Schutzgebietsziele in seiner mittlerweile rund sechsmonatigen Zeit als neuer Schutzgebietsbetreuer.

Stadträtin Zick nimmt im Namen der Freien Wähler Stellung und betont, dass betroffene Bühler Landwirte eine Ausgleichsfläche für die belastenden PFC-Flächen im Gewann Bußmatten als Existenzsicherung benötigen. Dabei ist grundsätzlich eine Förderung der Bühler Landwirte durch städtische Pachtfläche wünschenswert. Sie hält die Kriterien für Vergabe der Pachtfläche für in Ordnung, bittet aber um Vorsicht bei der Differenzierung zwischen Biobetrieben und konventionell wirtschaftenden Betrieben. Sie hält eine moralische Einteilung nicht für gerecht und möchte keine Spaltung der Landwirte. Sie betont, dass die Förderung von direktvermarktenden Betrieben und somit die regionale Nahversorgung mit Lebensmitteln als Vergabekriterium für alle Beteiligten vorteilhaft ist. Mit der Zustimmung der Landwirte, die Flächen nach den vorgegebenen Bedingungen zu bewirtschaften, leisten sie ihren eigenen Beitrag. Hinsichtlich der Höhe des Ausgleiches gibt sie den dagegenstehenden Aufwand zu bedenken. Sie fragt, ob es sinnvoll ist, den Mähtermin im November und Dezember so eng zu fassen, da diese beiden Monate eher nass sind, womit eine Mahd kontraproduktiv wäre. Besser sollte dies an Frosttagen erfolgen, um den Boden weitestgehend zu schonen. Die Anlage einer Matrixfläche soll eine naturschutzfachliche Auswertung des Waldhägerichs bewirken. Der Verlust des Pachtzinses hält sie für erträglich, schwerer wiegt allerdings der Wertverlust der Fläche, da die Gefahr besteht, dass der Ackerstatus verloren geht. Sie bittet deshalb um Prüfung unter anderem auch aus ethischer Verpflichtung, da fruchtbares Ackerland immer mehr zum knappen Gut wird. Sie geht auf die Aussage in der Vorlage ein, dass die Agrarvogelarten durch die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft massive Populationseinbrüche erlitten haben. Sie fragt dagegen jedoch, ob auch in die Konzeption aufgenommen wird, dass der Waldhägerich eines der am meisten frequentierten Gebiete von Spaziergängern, Läufern, Radfahrern und Hundebesitzern ist, wodurch hier kaum Ruhe einkehrt, was für die Bodenbrüter nicht förderlich ist. Sie bittet um eine Evaluierung der jetzt zu beschließenden Maßnahmen innerhalb der ersten fünf Jahre, wo dann die Ergebnisse bzw. Erfolge vorgestellt werden.

Abschließend sichert sie die Zustimmung der FW-Fraktion zu, mit der Maßgabe, die von ihr aufgeführten Punkte zu berücksichtigen. Sie wünscht sich auch für die Zukunft eine engere

Zusammenarbeit und eine gute Kommunikation zwischen Landwirtschaft und Naturschutz.

Herr Mößner geht auf die Äußerungen von Stadträtin Zick ein und versucht die Bedenken zu zerstreuen, er sagt auch zu, hinsichtlich der Vorgabe des Regierungspräsidiums zur Mahd im Winter nachzufragen, ob man das flexibler handhaben kann.

Oberbürgermeister Schnurr sagt ebenfalls zu, die Anregungen aufzunehmen und wieder darüber zu berichten, insbesondere sichert er auch die Evaluierung zu.

Stadtrat Hirn betont, dass ein vernünftiges Miteinander anzustreben ist und er sichert die Zustimmung der SPD-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Dr. Burget-Behm geht auch auf die Vorlage ein und betont, dass man es besser gefunden hätte, wenn vor dieser heutigen Behandlung mit den Landwirten gesprochen worden wäre, z.B. auch hinsichtlich der Frage, ob die vorgesehene Vergütung angemessen ist. Sie regt deshalb folgende Änderung des Beschlussvorschlages an: „Der Gemeinderat befürwortet das Gesamtpaket für die nächsten fünf Jahre. Vor Ablauf der Vertragslaufzeit von fünf Jahren wird dem Gemeinderat seitens der Landwirte und des Naturschutzes über das Ergebnis dieser Produktionsintegrierten Biodiversitätsmaßnahme Bericht erstattet. Über das weitere Vorgehen im Anschluss an die ersten fünf Jahre wird nach dieser Berichterstattung im Gemeinderat entschieden“. Darüber hinaus sichert sie die Zustimmung der CDU-Fraktion zu.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass er die Evaluierung ja bereits zugesagt hat und man diese Änderung so annehmen kann, d.h. er macht sich diesen Vorschlag zu eigen, womit der Beschlussvorschlag entsprechend geändert wird.

Stadtrat Wäldele hält gerade in diesem Gebiet die grundsätzliche gute Zusammenarbeit zwischen Naturschutz und Landwirtschaft für wichtig, u.a. auch wegen der Zunahme der Mais-Monokulturen. Er fragt, ob es möglich ist, auf Ackerflächen in dem Gebiet Druckwasserstellen zu modellieren und anzulegen.

Weiter fragt er, ob es nicht besser wäre, dauerhafte Heckensaumstrecken zu machen, als diese Ackerrandstreifen, die evtl. dann bald wieder zu Ackerland werden. Abschließend betont er, dass er die Vorberatung dieser Angelegenheit im Technischen Ausschuss für völlig missglückt hält. Eigentlich gehört das Thema neben der Naturschutzstiftung in den Klima- und Umweltausschuss.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, künftig die Themen in den richtigen Ausschüssen zu platzieren.

Herr Mößner erwidert, dass es in der Tat interessante Stellen im Waldhägenich für das von Stadtrat Wäldele angesprochene Modul gibt.

Stadträtin Becker betont, dass seit Jahrzehnten eine enorme ökologische Verarmung zu beobachten ist. Grund ist vor allem eine verfehlte Agrar- und Verbraucherpolitik. Sie findet es sehr gut, dass es hier jetzt in eine andere Richtung geht. Wenn es gelingt, dass die Landwirtschaft ökologische Vielfalt schafft und wenn es gelingt, dass der Verbraucher durch sein entsprechendes Einkaufsverhalten das unterstützt, dann kann es gelingen, wertvolles Ackerland zu erhalten, Natur zu erhalten und damit die Menschen zu schützen.

Stadtrat Zeller sichert für die FDP-Fraktion ebenso Zustimmung zu und fragt zum wiederholten Male nach den Abholzungen im Waldhägenich.

Herr Mößner erwidert, dass es hier sich tatsächlich um Maßnahmen im Rahmen der Bewirtschaftung des Waldes handelt, es ist also alles in Ordnung.

Oberbürgermeister Schnurr sagt jedoch zu, dass im Bereich der eigenen Forsteinrichtung zukünftig Herr Mößner beteiligt sein wird und man versucht, solche Dinge zu verhindern.

Stadtrat Fallert bekräftigt den Wunsch seitens der Freien Wähler, dass die Landwirte nicht nur die angesprochenen fünf Prozent der Flächen, sondern auch die Matrix pflegen.

Oberbürgermeister Schnurr betont abschließend, dass der nachfolgende Beschluss die Ergänzung von Stadträtin Dr. Burget-Behm mit der Evaluierung beinhaltet.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet das Gesamtprojekt und das Vorgehen der Verwaltung und zwar konkret befürwortet er das Gesamtpaket für die nächsten fünf Jahre. Vor Ablauf der Vertragslaufzeit von fünf Jahren wird dem Gemeinderat seitens der Landwirte und des Naturschutzes über das Ergebnis dieser Produktionsintegrierten Biodiversitätsmaßnahme Bericht erstattet. Über das weitere Vorgehen im Anschluss an die ersten fünf Jahre wird nach dieser Berichterstattung im Gemeinderat entschieden.

Zur naturschutzfachlichen Aufwertung des ca. 85 ha großen Pachtneuordnungsgebietes sind die konzipierten 10 m breiten Matrixflächen aus der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung zu entnehmen und der „ökologische Landbau“ ist grundsätzlich zu fördern.

Das Modellprogramm „Landwirt schafft Biologische Vielfalt“ ist wie vorgeschlagen umzusetzen.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Pachtflächen unter Berücksichtigung der Sachzwänge beim einzelnen pachtinteressierten Landwirt und der städtischen Interessen sowie unter Anwendung der Pachtvergabe-Grundsätze zur Förderung des ökologischen Landbaus zu vergeben.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

#### **TOP 4: Windeck-Gymnasium, Sanierung Ostflügel; Büro Dasch + Zürn, Vorstellung Vorentwurf (Leistungsphase 2)**

Herr Zürn vom Büro Dasch + Zürn aus Stuttgart wird mittels Videokonferenz zugeschaltet und stellt den Vorentwurf ausführlich vor. Anschließend geht er auf Fragen der Gemeinderatsmitglieder ein.

Alle Redner zeigen sich sehr erfreut über diese Planung.

Zwischenzeitlich verlässt Stadtrat Seifermann die Sitzung und nimmt an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Auf entsprechende Nachfrage geht Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, auf das Raumprogramm ein.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorentwurf zu und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung der daraus resultierenden Kostenschätzung.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

**TOP 5: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Bühler Seite-Rohrhirschmühle“ in Bühl-Altschweier nach § 13 a BauGB;  
Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss mit geändertem Geltungsbereich**

Stadtrat Seifermann wirkt auf Grund Befangenheit bei der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Stadtrat Gretz dankt der Verwaltung, insbesondere Frau Thévenot, für die Begleitung des Verfahrens mit der Beteiligung des Ortschaftsrates. Er geht dabei auch auf die Bedeutung der benachbarten Rohrhirschmühle ein.

Stadtrat Jäckel verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der weiteren Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Auf entsprechende Äußerung von Stadtrat Wäldele nimmt Oberbürgermeister Schnurr dessen Vorschlag als Anregung mit auf, die Geschossflächenzahl im gesamten Bereich auf 0,5 zu begrenzen. Spätestens zum Satzungsbeschluss kann man dann begründet vorlegen, warum man dieser Anregung folgt oder nicht.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat billigt den Bebauungsplanentwurf „Bühler Seite-Rohrhirschmühle“ mit den Änderungen des Ortschaftsrates vom 13. April 2021 mit geändertem Geltungsbereich, textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung vom 13. April 2021 mit Fachbeitrag Artenschutz und Schalltechnischer Untersuchung und beauftragt die Verwaltung, die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu hören.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)**

**TOP 6: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Alter Stadtkern, 2. Änderung“ in Bühl im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB mit Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Nordtor“;  
Aufstellungsbeschluss**

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Stadtrat Nagel verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erklärt Frau Thévenot, Stadtentwicklung, dass es nur noch für diesen kleinen Bereich einen Bebauungsplan braucht.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Hirn betont Oberbürgermeister Schnurr, dass man derzeit keinen Kontakt in Sachen Grundstücksgeschäft hat, dass aber ein Bebauungsplan die Grundlage für eine Bodenordnung sein kann, die man dann rechtmäßig durchsetzen könnte.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Wäldele, dass nur der Bebauungsplan um den Bereich des Nordtores aufgehoben werden soll, nicht der Bebauungsplan „Alter Stadtkern“.

### **Beschluss:**

- a) Der Gemeinderat beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan „Nordtor“ und den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan der Innenentwicklung „Alter Stadtkern, 2. Änderung“ in Bühl nach § 13a BauGB gemäß dem Abgrenzungsplan vom 14. April 2021.
- b) Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanentwurfes.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

#### **TOP 7: Baulandumlegung für einen Bereich des Bebauungsplangebietes „Hofmatten“ in Bühl-Moos; Aufhebung von**

##### **a) Anordnungsbeschluss**

##### **b) Bestellung der Sachverständigen**

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Wäldele geht Oberbürgermeister Schnurr auf die Vorlage ein und betont, dass man hofft, noch in diesem Jahr mit der Grundstücksvergabe beginnen zu können.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, stellt ergänzend klar, dass es hier um die Aufhebung der Baulandumlegung geht.

### **Beschluss:**

- a) Der Gemeinderat beschließt gemäß § 46 Abs. 1 BauGB die Aufhebung der angeordneten Baulandumlegung „Hofmatten“ in Bühl-Moos.
- b) Die beratenden Sachverständige, bestellt gemäß § 5 der Verordnung der Landesregierung, des Innenministeriums und des Wirtschaftsministeriums zur Durchführung des BauGB, werden von der Aufhebung unterrichtet.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (26 Ja-Stimmen)**

#### **TOP 8: Strategie zur langfristigen Klärschlammverwertung**

Herr Eller als Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes erläutert die Vorlage näher und geht auf verschiedene Fragen aus der Mitte des Gemeinderates ein.

Stadtrat Löschner wünscht in diesem Zusammenhang, dass mehrere Alternativen aufgezeigt werden und bittet darum, diesen Beschluss heute deshalb noch nicht zu fassen.

Herr Eller vertieft nochmals, warum es letztlich keine andere Möglichkeit gibt.

Stadträtin Dr. Wendenburg verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beschlussfassung über diesen und die beiden weiteren Tagesordnungspunkte nicht teil.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Bühl beschließt, dass der Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung beauftragt wird, die Mitgliedschaft am Zweckverband „Klärschlammverwertung Zweckverband Südbaden“ auf der Grundlage der des derzeitigen Satzungsentwurfes herbeizuführen und in der nächsten Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Bühl und Umgebung hierüber einen gemeinsamen Beschluss herbeiführt.

**Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,  
2 Stimmenthaltungen**

**TOP 9: Durchführung der Eigenkontrollverordnung;  
Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten 2021 in geschlossener Bauweise,  
im Stadtteil Neusatz**

**1. Reparatur und Renovierung**

**2. Janßen-Verfahren**

Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, bestätigt Stadtrat Fallert, dass auch Waldmatt mit dabei ist.

**Beschluss:**

- 1.) Die Firma Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG, NL Stuttgart, Wendlingen, erhält den Auftrag für die Kanalsanierungsarbeiten 2021 in geschlossener Bauweise (Reparatur und Renovierung) mit einer Gesamtsumme von brutto 398.769,88 €.
- 2.) Die Firma Fakatec GmbH, Waldfischbach-Burgalben erhält den Auftrag für das (Janßen-Verfahren) mit einer Gesamtsumme von brutto 137.611,83 €.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

**TOP 10: Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Moos**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Sascha Geißler zum Abteilungskommandanten sowie Herrn Arno Kohler zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Moos, zu.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (25 Ja-Stimmen)**

**TOP 11: Berichte und Anfragen**

**Bekanntgabe des Oberbürgermeisters**

**Haushalt 2021**

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 28.04.2021 (in der vergangenen Woche eingegangen) die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für das Jahr 2021 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Breitbandnetz bestätigt sowie die vorgesehenen Kreditaufnahmen und den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

Die Genehmigung enthält die Aufforderung, den schon eingeleiteten Haushaltskonsolidierungsprozess konsequent fortzusetzen, um die prognostizierten negativen Entwicklungen abzuwenden und erneut bis zum 01.09.2021 über die eingeleiteten Maßnahmen und zum Verlauf des Haushaltsjahres zu berichten.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner